

donum vitae
Kreisverband Warendorf e.V.

Bahnhofsplatz 3
59227 Ahlen
Tel. 02382 / 78 38 20

Ostwall 35
48321 Warendorf
Tel. 02581 / 92 73 70

Email:
donumvitae@t-online.de

Homepage:
www.donumvitae-kreiswaf.de



Öffnungszeiten:
Mo – Do : 8.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Jahresbericht 2017

Bildungsspender

Unsere Arbeit bei **donum vitae** wird zu einem kleinen Prozentsatz von Spenden finanziert. In den vergangenen Jahren haben wir einen leichten Rücklauf der Bereitschaft und auch der Höhe der Spenden festgestellt. Mit der Registrierung bei **Bildungsspender** sehen wir eine tolle Möglichkeit, dass Menschen unsere Arbeit finanziell unterstützen können, ohne dass Mehrkosten für die spendenden Personen oder Institutionen entstehen.

JEDEN TAG 'NE GUTE TAT.

**Ganz EINFACH –
MIT DEM NÄCHSTEN ONLINE-EINKAUF.**




beraten - schützen - weiter helfen

www.bildungsspender.de/donumvitae-kreis-warendorf

Über www.bildungsspender.de/donumvitae-kreis-warendorf gelangen Sie auf die Seite unseres Spendenprojektes. Hier haben Sie die Möglichkeit über die Shop-Suche auf einen von mehr als 1.700 dort registrierten Online-Shops zuzugreifen. Nach diesem kleinen Umweg können Sie wie gewohnt bei dem Online-Shop einkaufen.

Einkaufen und Spenden.

Ohne Mehrkosten. Ohne Registrierung. Sie bleiben anonym.
Der Spendenstand kann jederzeit bei Bildungsspender eingesehen werden.

Das kann bei regelmäßiger Nutzung erreicht werden:

Privathaushalte rund 100 bis 150 Euro pro Jahr
Gewerbetreibende mehr als 1.000 Euro pro Jahr

Sie können uns über Bildungsspender auch eine direkte Spende zukommen lassen, der Spendenbetrag wird zu 100 % an uns weitergereicht. Alternativ können Sie unser **Spendenkonto** nutzen

IBAN: DE34 4005 0150 0000 0129 30



Aus unserer Arbeit

Die Arbeit im St. Franziskus Hospital in Ahlen

Im vergangenen Jahr wurde auf Wunsch des Ahlener Krankenhauses von den Schwangerenberatungsstellen des Kreises Warendorf eine wöchentliche Sprechstunde auf der Entbindungsstation installiert. Aufgrund des vermehrten Bedarfes an psychosozialer Beratung, haben die Schwangeren und frisch gebackenen Eltern nun die Möglichkeit, vor Ort eine Beratung wahrzunehmen.

Die Themen, die uns begegnen, sind äußerst vielschichtig. Bei den Beratungen während der Schwangerschaft stehen oftmals Sorgen im Vordergrund, weil zum Beispiel das Kind in Steißlage liegt, die Schwangere bereits eine Frühgeburt hatte, nach pränataler Diagnostik klar ist, dass das Kind eine Spina Bifida hat, die Schwangere nach der ersten Entbindung an einer postnatalen Depression litt und Sorge vor einer Wiederholung hat, oder weil der Partner sich getrennt hat.

Aber auch nach der Entbindung stehen immer mal wieder Sorgen der Eltern im Vordergrund u.a. wenn das Hörscreening nicht gut ausfiel, das Kind eine Behinderung hat oder ein Frühchen ist und in der Kinderklinik verbleiben muss oder wenn eine Spontansectio nicht verarbeitet ist.

Wir stellten immer wieder fest, dass viele Frauen noch nicht darüber informiert waren wie, wo und wann die Elternzeit oder das Elterngeld beantragt werden müssen. Einige Frauen hatten noch keine Hebamme, benötigten eine Haushaltshilfe oder hatten Fragen zur Vaterschaftsanerkennung bzw. zum Namensrecht. Es gibt immer wieder Frauen, die nicht krankenversichert sind.

Viele Beratungen verlaufen nach dem stationären Aufenthalt noch über einen längeren Zeitraum weiter. Im Vordergrund stehen hierbei die psychosoziale Beratung z.B. nach Fehl-, Todgeburt oder postnataler Depression und die ganz konkrete Hilfe, finanzieller oder organisatorischer Art.

Ein Fallbeispiel

Vier Tage nach Entbindung eines kleinen Jungen lernen wir auf der Entbindungsstation Familie D. kennen. Das Paar hat das erste Kind bekommen. Es geht allen gut, das Paar hat aber noch viele Fragen und nimmt unser Beratungsangebot sehr dankbar an. Im Gespräch wird deutlich, Frau D. hatte bis zum Mutterschutz voll gearbeitet, sie ging davon aus, dass sich die Elternzeit automatisch nach der Mutterschutzfrist anschließt. Als sie erfährt, dass sie nun noch drei Tage zum Beantragen der Elternzeit hat, ist sie völlig schockiert. Wir vereinbaren mit Frau D. für den folgenden Tag, an dem sie entlassen wird, einen Termin im Büro. Dort beantragen wir gemeinsam die Elternzeit, stellen Anträge auf Elterngeld und Kindergeld, weisen darauf hin, dass Herr D. das Baby bei der Krankenkasse anmeldet sowie die Bescheide für die Mutterschutzfrist einreicht. Außerdem konnten wir eine Hebamme für die Familie organisieren. Die Familie hatte bisher keine Ahnung vom Angebot der Schwangerenberatungsstellen im Kreis. Durch den Kontakt im Krankenhaus konnten wir der Familie auf direktem Weg unterstützend zur Seite stehen.



Unsere Statistik

Schwangerschaftskonfliktberatung

Erstberatungen: 85

Beratungsgespräche: 86

Allgemeine Schwangerenberatung

Erstberatungen: 521

Beratungsgespräche: 683

In 94 Fällen beantragten wir finanzielle Unterstützung durch die Bundesstiftung Mutter und Kind.

Präventionen und sonstige Veranstaltungen

Anzahl: 69

Erreichte Personen: 1093



Rückblick 2017

Ausbau der Angebote in Hebammenpraxen

Informationsstand auf einem Mutter-Kind-Markt

Kooperation mit dem St. Franziskus Hospital in Ahlen

Regelmäßiges Beratungsangebot in Beelen im Rathaus

Fortbildungsangebot für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

Aktion zum Tag der Homophobie gemeinsam mit den Arbeitskreis Sexualpädagogik

Mitarbeit bei einem sexualpädagogischen Wochenende für Jugendliche

Aktion im Freibad in Kooperation mit der AIDS Hilfe

Maren Konheisner
Susanne Korbanka
Brigitte Hoppe
Theresa Borgmann

Simon Polfuß
Sonja Rosenhövel
(in Elternzeit)



Das Team



Ausblick 2018

Sonja Rosenhövel beendet ihre Elternzeit

Weltkindertag in Warendorf

Mädchen-Mitmach-Tag im Jugendzentrum

Teilnahme an Weiterbildungen zum Thema
Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)

Gemeinsame Aktion mit dem Arbeitskreis Sexualpädagogik
„Tag der Vielfalt“

Ein herzliches Dankeschön sagen wir:

den **ratsuchenden Frauen, Männern und Paaren**

für ihr Vertrauen in unsere Arbeit

unserem **ehrenamtlichen Fachteam,**

der **Juristin**, der **Seelsorgerin**, dem **Gynäkologen**, dem **Psychologen**,
für ihre fachliche Begleitung

unseren **Mitgliedern** und **SpenderInnen**

für ihre ideelle und materielle Unterstützung unserer Arbeit,
durch die wir schnell und unbürokratisch helfen können.

Ein besonderer Dank geht an

den **Lions-Club Beckum**, an **Krach am Bach** und der **Sparkasse MSLO**.
Ebenso danken wir der **Magdalene und Bernhard Beumer – Stiftung**,
für die finanzielle Unterstützung der sexualpädagogischen Präventions-
arbeit.

allen **Ärztinnen** und **Ärzten**, **Hebammen**, **Lehrerinnen** und **Lehrern**
und **allen Kooperationspartnern**

für die konstruktive und fruchtbare Vernetzung

dem **Land NRW** und dem **Kreis Warendorf**,

der maßgeblich dazu beiträgt, dass es unsere Beratungsstellen gibt und
der zusätzlich finanzielle Mittel für Schwangere aus dem Kreis- und Ver-
hütungsfond bereitstellt.

Ein ganz herzlicher Dank gilt unserem **ehrenamtlichen Vorstand** für
seinen unermüdlichen Einsatz für den Erhalt unserer Beratungsstellen.



VORSTAND

Franz-Jörg Wartala
(Vorsitzender)

Konrad Ottenheim
(Stellv. Vorsitzender)

Christiane Wördemann
(Stellv. Vorsitzende)

Brigitte Berkhoff

Dorothea Hein-Kötter

Hildegard Tünste-Poschmann

Elisabeth Wiengarten



SPENDENKONTO

IBAN:

DE34 4005 0150 0000 0129 30